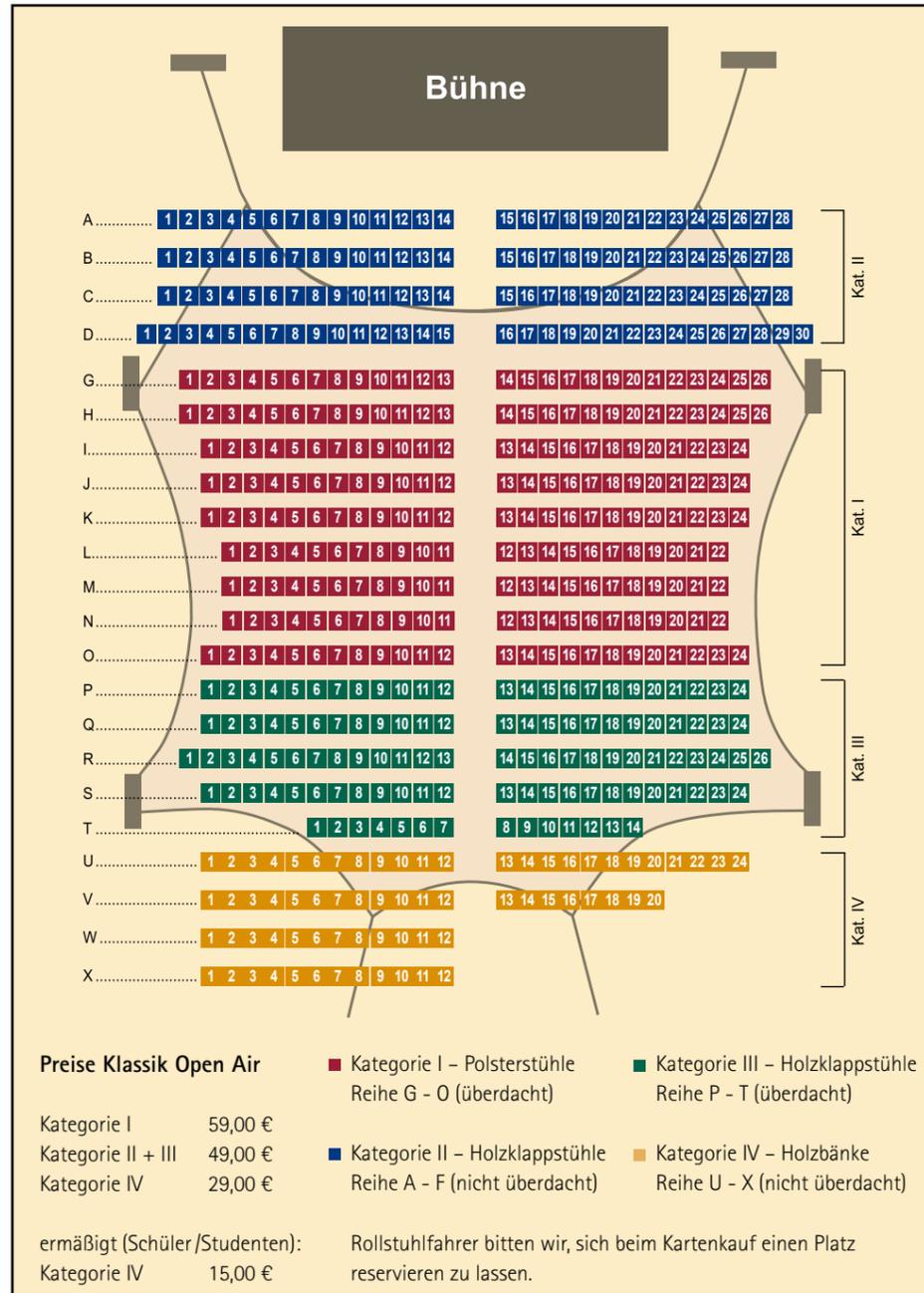


Sitzplan und Preise



Satz und Druck: printaholics GmbH - Wiehl

Mit freundlicher Unterstützung von

BPW Bergische Achsen



 Sparkasse
der Homburgischen Gemeinden

Oberbergischer Anzeiger
OBERBERGISCHE
VOLKSZEITUNG 

 **AggerEnergie**
Gemeinsam für unsere Region



BAUMSCHULE WERNER



KLASSIK OPEN AIR SCHLOSS HOMBURG

21. Juli 2018 • Beginn: 19:00 Uhr

Alle Menschen werden Brüder

Originale und Fälschungen von und über Ludwig von Beethoven
Die Siebte Symphonie im Mondschein für Elise. Und noch viel mehr.



 Folkwang
Kammerorchester
Essen

Folkwang Kammerorchester Essen

Johannes Klumpp, Leitung
Uwaga!, Crossover Formation

Vorverkauf

Wiehl-Ticket im Rathaus Wiehl,
Vorverkaufsstart am Sonntag, 10. Dezember von 13-16 Uhr
Tel. 02262-99285
Mo-Fr 8.30-12, Mo+Di 14-16, Do 14-18 Uhr

oder der

Tourist Information Nümbrecht,
Vorverkaufsstart: Montag, 11. Dezember ab 8.00 Uhr
Tel. 02293-302302
Mo-Do 8.00 - 18.00, Fr 8.00-12.00 Uhr

Veranstalter

Das Klassik Open Air ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Oberbergischen Kreises, des Fördervereins Schloss Homburg, des Förderkreises Kultur der Gemeinde Nümbrecht sowie des Kulturkreises Wiehl – als federführendem Veranstalter.

Organisatorisches

Das gastronomische Angebot steht unseren Besuchern von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr, in der Pause sowie nach der Veranstaltung zur Verfügung. Während der Veranstaltung findet kein Verkauf von Speisen und Getränken statt.

Ab 18:45 Uhr können Sie Ihre Plätze im Zwinger des Schlosses einnehmen, die Veranstaltung beginnt um 19:00 Uhr.

Dauer der Veranstaltung: ca. 2 Stunden, einschl. einer 30-minütigen Pause.

Wir bitten um Verständnis, dass während der Veranstaltung Regenschirme nicht erlaubt sind, um allen Besuchern freie Sicht auf die Bühne zu gewähren. Regencapes werden im Bedarfsfall kostenlos an der Abendkasse ausgegeben.

Parkmöglichkeiten bestehen an der Schlossbergstraße, welche an diesem Abend als Einbahnstraße genutzt wird.

Über ein Pauschalangebot mit Übernachtung und Transfer informiert Sie:
Tourist Information Nümbrecht, Tel. 02293-302302

Folkwang Kammerorchester Essen

Das Folkwang Kammerorchester Essen feiert in der Konzertsaison 2017/18 sein sechzigjähriges Bestehen.



Leitung: Johannes Klumpp

Das Publikum schätzt es für Konzerte auf höchstem Niveau – andere Orchester für seine sehr gut ausgebildeten Musikerinnen und Musiker. Seit der Gründung im Jahr 1958 nimmt das Ensemble eine einzigartige Stellung in der deutschen Orchesterlandschaft ein: Entstanden aus der bis heute verfolgten Idee, Abschlussstudenten auf professionellem Niveau in das Berufsleben zu begleiten, wurden inzwischen fast 600 Musiker in Opern- und Konzertorchester im In- und Ausland übernommen. Derzeit besteht das Folkwang Kammerorchester Essen aus 16 Absolventen und Studierenden nordrhein-westfälischer Musikhochschulen, die ein Auswahlverfahren und Probespiele erfolgreich durchlaufen haben. Angehören können die jungen Künstler dem Ensemble bis zum Alter von 35 Jahren. Fest engagiert sind ausschließlich Streicher. Bläser und weitere Musiker werden je nach Besetzung der aufgeführten Werke engagiert.

Für die außerordentliche Qualität des Ensembles sprechen zahlreiche Gastspiele des Folkwang Kammerorchesters Essen im In- und Ausland. Seinen viel beachteten Platz unter den deutschen Kammerorchestern erspielte sich das Ensemble beispielsweise beim Schleswig-Holstein Musik Festival, beim Mozartfest Schwetzingen oder beim Rheingau Musik Festival. Konzertreisen führten die jungen Musiker darüber hinaus in die Schweiz, nach Österreich, Litauen, Holland und Algerien. Feste Gastspielpartnerschaften bestehen mit dem Essener Bachchor und weiteren Chören.

Die Förderung junger exzellenter Musiker erstreckt sich nicht nur auf die Mitglieder des Folkwang Kammerorchesters Essen. Auch bei der Auswahl der eingeladenen Gastsolisten liegt der Fokus auf talentierten Nachwuchsmusikern, die ein Podium für ihre künstlerische Arbeit erhalten. Eine Gästeliste, auf der so renommierte Namen wie Sabine Meyer, Christoph Eschenbach, Christian Tetzlaff, Vadim Repin, Maria Kliegel, Nils Mönkemeyer, Terry Wey, Herbert Schuch oder HAUSCHKA stehen, liest sich als Who's Who der internationalen Musikszene und zeigt, dass das Folkwang Kammerorchester Essen eine gute Hand bei der Einladung seiner Gastsolisten hat. Das gleiche gilt für die Auswahl der Gastdirigenten, unter denen sich große Namen wie Peter Schneider, Lothar Zagrosek oder Reinhard Goebel befinden.

Die Nachwuchspflege, für die sich das Folkwang Kammerorchester Essen mit der Förderung von jungen Orchestermusikern, Solisten und Dirigenten berufen fühlt, verdiente diesen Namen nicht, wenn sie nicht auch ein Nachwuchspublikum ansprechen wollte. Probenbesuche von Schulklassen, besondere Formate wie Kinder- und Familienkonzerte, Workshops sowie Einführungsveranstaltungen gehören mit zum Bildungsauftrag des Folkwang Kammerorchesters Essen.

Das Ensemble wendet sich mit seinem Programm an ein Publikum, das die Aufführung neuer und alter Werke der Kammermusik durch ein junges und ambitioniertes Ensemble schätzt. Seit dem ersten Auftritt im Jahr 1958 spielt das Folkwang Kammerorchester Essen als einziges Orchester regelmäßig in den historischen Räumen der Villa Hügel, erschließt jedoch kontinuierlich auch neue Spielorte in Essen, im Ruhrgebiet und in Nordrhein-Westfalen.

Uwaga!



Ein virtuoser klassischer Violinist mit Vorliebe für osteuropäische Musik, ein Jazzgeiger mit Punkrock-Erfahrung, ein meisterhaft improvisierender Akkordeonist mit Balkan-Sound im Blut und ein Bassist, der sich in Symphonieorchestern ebenso zu Hause fühlt, wie in Jazzcombos oder Funkbands...

Vier Musiker, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, stürzen sich 2007 in das Abenteuer, gemeinsam zu musizieren. Am Anfang steht vor allem die pure Spielfreude im Vordergrund – und sie überträgt sich mühelos auf jedes Publikum. Über die Jahre gemeinsamen Musizieren beeinflussen sich die Vier gegenseitig, die unterschiedlichen stilistischen Schwerpunkte wachsen zum sehr eigenen Sound zusammen, irgendwo zwischen Klassik, Jazz, Balkan- und Popmusik. Uwaga! feilt seit mittlerweile 10 Jahren mit ungebremstem Eifer weiter an der gemeinsamen Vision: einer Musik ohne Grenzen, die glücklich macht, die auf direktem Wege zu Herzen und in die Beine geht. Den unbändigen Spielspaß können sich die Musiker mühelos erhalten: in einer Musikwelt ohne Grenzen wird es glücklicherweise nie langweilig.

Der vielschichtige Sound des Ensembles ist orchestral und perkussiv zugleich. Auf der Suche nach erweiterten Ausdrucksmöglichkeiten entstehen schließlich Begegnungen, die diese musikalischen Gegenpole weiter ausreizen sollen. Uwaga! spielte 2013 erstmals eigene Arrangements und

Kompositionen mit dem Folkwang Kammerorchester Essen. Seitdem wird die extrem fruchtbare und erfolgreiche Zusammenarbeit ausgebaut und weitergeführt.

Christoph König	Violine, Viola	Miroslav Nisic	Akkordeon
Maurice Maurer	Violine	Matthias Hacker	Kontrabass

Nach dem großen Erfolg der letzten Kooperation zwischen dem Folkwang Kammerorchester Essen und Uwaga! mit vielen gemeinsamen Gastspielen in ganz Deutschland schlagen wir nun ein neues Kapitel dieser wunderbaren Begegnung auf. Uwaga! stehen für pure Spielfreude: ein virtuoser Violinist mit Vorliebe für osteuropäische Musik, ein Jazzgeiger mit Punkrock-Erfahrung, ein meisterhaft improvisierender Akkordeonist und ein Bassist, der sich im Symphonieorchester ebenso zu Hause fühlt wie in Funkbands.

Abenteuerlustig, bunt und international sind auch die Musiker des Folkwang Kammerorchesters Essen – sie kommen aus ganz Europa, Asien, Amerika, auf der Suche nach musikalischer Hochspannung und neuen Horizonten. Für diese Kollaboration werden die klassisch ausgebildeten Streicher in ganz neuen Spieltechniken geschult und erschließen unbekannte Klangsphären.

Der Versuch: Gemeinsam eine neue Sprache erschaffen. Mit Neugier die eigene Identität erweitern und bereichern. Und auch die Musik Beethovens erweitern, bereichern, unterlaufen und verfremden, in der Begegnung mit Jazz und Rock, dem Balkan und dem Orient.

„Alle Menschen werden Brüder“ befragt unseren Umgang mit „Heiligtümern“ der Kunstgeschichte, wie Beethoven und seiner 9. Sinfonie: Erstarren wir in Verehrung vor dem überragenden Genius oder können Neugier und Experimentierfreude einen Weg in die Zukunft weisen? Unsere Identität fußt auf großen Köpfen wie Haydn, Mozart und Beethoven. Die „richtige“ Klassik. Und dennoch: Ist zweihundert Jahre später ein spielerischer, augenzwinkernder Umgang mit dem heiligsten der Heiligen, dem „Titan“ Ludwig van Beethoven erlaubt? Das Quartett Uwaga! wagt diesen Schritt. Und wir gehen mit. Denn wir wissen: es tut unserer „klassischen“ Identität keinen Abbruch, stilistische Grenzen zu sprengen – solange wir die Substanz in Liebe behandeln...